

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos)

Kosten für die Versorgung von Pflegebedürftigen in niedersächsischen Heimen

Anfrage des Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos) an die Landesregierung, eingegangen am 11.04.2025

Kürzlich berichtete das *Deutsche Ärzteblatt* unter Verweis auf Informationen der *Deutschen Presse-Agentur* über die steigenden Eigenanteile für die Versorgung von Pflegebedürftigen in Heimen. Laut einer Auswertung des Verbands der Ersatzkassen (vdek) sind die selbst zu zahlenden Anteile erneut gestiegen. So kletterte die Eigenbeteiligung für Pflegebedürftige im ersten Jahr des Heimaufenthalts im Bundesdurchschnitt von 2 687 Euro auf 2 984 Euro - mit regionalen Unterschieden von 3 456 Euro in Bremen bis 2 443 Euro in Sachsen-Anhalt. Der vdek spricht von einem „ständigen Aufwärtstrend“, den weder die zum 1. Januar 2025 erhöhten Pflegeleistungen noch von den Pflegekassen gezahlte Zuschläge aufhalten konnten.

Zudem sei die finanzielle Belastung für Pflegebedürftige weiterhin enorm, da die Pflegeversicherung - anders als die Krankenversicherung - nur einen Teil der Kosten übernehme. Laut der Vorsitzenden des vdek müssten die Länder Bau- und Instandhaltungskosten der Heime vollständig übernehmen, anstatt diese auf die Pflegebedürftigen umzulegen. Denn während die Länder im Jahr 2022 lediglich 876 Millionen Euro für diesen Bereich zahlten, mussten die Pflegebedürftigen rund 4,4 Milliarden Euro selbst aufbringen. Eine volle Kostenübernahme durch die Länder würde laut vdek die Heimbewohner um durchschnittlich 498 Euro pro Monat entlasten.

Die steigenden Pflegekosten treffen auf eine wachsende Zahl an Pflegebedürftigen: Im Dezember 2023 waren knapp 5,7 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig, ein deutlicher Anstieg gegenüber 5 Millionen im Dezember 2021. Der Anteil der vollstationär versorgten Pflegebedürftigen lag zuletzt bei knapp 800 000. Eine von der ehemaligen Ampel-Koalition versprochene umfassende Pflegereform blieb jedoch aus. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach räumte bereits im Jahr 2024 Reformbedarf ein, doch seine Ankündigung, die Finanzierungsbasis der Pflegeversicherung zu verbreitern, blieb unerfüllt.

1. Wie hoch liegt der durchschnittliche Eigenanteil für Pflegebedürftige in niedersächsischen Pflegeheimen im ersten Jahr des Heimaufenthalts, und wie hat sich dieser Wert in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte jährlich aufschlüsseln für die Jahre ab 2019)?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass laut vdek die Eigenanteile trotz der zum 1. Januar 2025 gestiegenen Pflegeleistungen weiter ansteigen?
3. Inwieweit sieht die Landesregierung sich in der Pflicht, die Kosten für Bau und Instandhaltung von Pflegeheimen stärker zu übernehmen, um Pflegebedürftige finanziell zu entlasten?
4. Alle Bundesländer zahlten im Jahr 2022 zusammen 876 Millionen Euro für die Pflegeheime, während die Pflegebedürftigen rund 4,4 Milliarden Euro selbst tragen mussten. Wie hoch war der niedersächsische Anteil an diesen 876 Millionen Euro?
5. Laut vdek würde eine vollständige Übernahme der Investitionskosten durch die Länder die Heimbewohner im Schnitt um 498 Euro pro Monat entlasten. Hält die Landesregierung diesen Betrag für angemessen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um diese Entlastung für Pflegebedürftige in Niedersachsen zu ermöglichen?
6. Welche Programme oder Zuschüsse stellt Niedersachsen aktuell für Pflegeheime bereit, um die finanziellen Belastungen für die Bewohner zu reduzieren?

7. Wie hat sich die Anzahl der Pflegebedürftigen in Niedersachsen in den letzten fünf Jahren entwickelt, und wie hoch ist aktuell der Anteil der vollstationär versorgten Pflegebedürftigen zum jüngstmöglichen Stichtag?
8. Welche Anreize gibt es für Pflegeeinrichtungen in Niedersachsen, ihre Kostenstrukturen effizienter zu gestalten und Einsparungen an die Pflegebedürftigen weiterzugeben?
9. Die Ampel-Koalition hat eine umfassende Pflegereform angekündigt, konnte diese aber vor ihrem vorzeitigen Ende nicht mehr umsetzen. Welche Initiativen plant die Landesregierung, um die Pflegefinanzierung auf Landesebene nachhaltig zu verbessern?
10. Wie viele Pflegeeinrichtungen in Niedersachsen haben in den letzten fünf Jahren aufgrund finanzieller Schwierigkeiten schließen müssen, und welche Auswirkungen hatte dies auf die Versorgungssituation vor Ort?

(Verteilt am 16.04.2025)